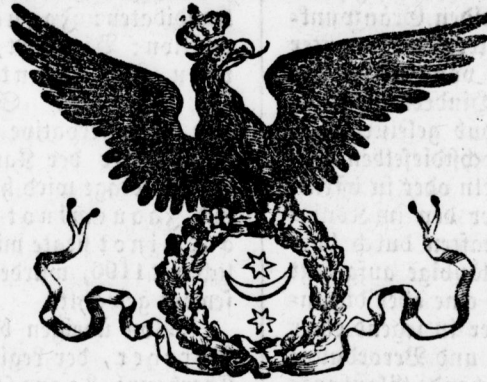


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Egr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwersche, Univeritätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweisfke.)

No. 164.

Halle, Montag den 18. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1842.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1sten Klasse 86ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 85,257; 3 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 11,844. 33,463 und 35,584; und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 30,984. 32,830 und 70,223.

Berlin, den 15. Juli 1842.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direction.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. Juli. Se. Durchlaucht der Prinz Wilhelm Paul zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg ist von Dresden, und der General-Major und Kommandeur der 2ten Gardelandwehrbrigade, von Below, von Greifswald hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justizminister, von Savigny, ist nach Teltitz, und der General-Major und Remonte-Inspekteur, Stein von Kaminski, nach der Provinz Preußen von hier abgereist.

Berlin, d. 15. Juli. In Posen hat der Aufenthalt des Königs die Gemüther fast elektrisirt und eine auffallende Veränderung in den Ansichten der polnischen Bewohner hervorgebracht, deren wohlthätige Folgen nicht ausbleiben werden. Daß Se. Maj. sich dem Erzbischof von Dunin so gnädig zeigte, demselben gleich nach Ihrer Ankunft einen Besuch abstattete und sich für den Abend ansagen ließ, trug nicht wenig dazu bei, die Freude zu erhöhen. Die Gesellschaft, welche der Erzbischof schnell zu diesem frohen Ereigniß versammelte, war gegen 500 Personen stark, größtentheils Polen, da viele Deutsche nicht erschienen.

Breslau, d. 13. Juli. Im Ministerialblatt für die innere Verwaltung befindet sich nachstehende Bekanntmachung des königlichen Oberpräsidenten der Provinz Schlessien: „Es ist höheren Orts die Wahrnehmung gemacht worden, daß Personen, ja sogar ganze Familien, denen ein Recht auf den Freiherrnstand nicht zusteht, sich dennoch dieses Prädikats fortwährend bedienen. Diese Wahrnehmung veranlaßt mich, die königlichen Landesbehörden der Provinz, die königlichen u. Oberlandesgerichte und die königlichen Regierungen darauf aufmerksam zu machen, daß die Beilegung des freiherrlichen Prä-

dikats, Seitens der Behörden, nur nach vorgängiger Ueberzeugung der Berechtigung zu Führung dieses Titels erfolgen darf. Indem ich dies Behufs künftiger Beachtung, höherem Auftrage gemäß, zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich den königlichen Landesbehörden die Aufrechthaltung dieser Anordnung zur besonderen Pflicht. Breslau, den 28. April 1842. Der königl. Wirkliche Geheime Rath und Oberpräsident der Provinz Schlessien. von Merckel.“

Aus Rheinpreußen, d. 7. Juli. Der Hirtenbrief des Koadjutors v. Geißel, durch welchen auf Weisung des Papstes allgemeine Bittgebete für die bedrängte spanische Kirche in der ganzen Erzdiözese Köln angeordnet werden sollen, ist schon seit 14 Tagen, wie man hört, dem Drucke übergeben, bis jetzt aber noch nicht an die Geistlichkeit versendet, weil die für jeden bischöflichen Erlaß dieser Art zuvor erforderliche Genehmigung der weltlichen Behörde, des Ober-Präsidenten unserer Provinz nämlich, noch nicht eingetroffen ist. Natürlich erweckt dies im Publikum allerhand Vermuthungen; ob aber die Fassung des Hirtenbriefs selbst in diesem oder jenem Punkte von unserer Regierung beanstandet wird, oder ob letztere überhaupt Bedenken trägt, den von Rom aus anbefohlenen und wenigstens indirekt gegen das Verfahren der jetzigen Regierung in Spanien gerichteten kirchlichen Akt in ihren katholischen Landestheilen zum Vollzuge gelangen zu lassen, muß vorläufig dahin gestellt bleiben. In Köln sieht man übrigens, dem Vernehmen nach, der entscheidenden Antwort aus Koblenz täglich entgegen, und die Erlassung des Hirtenbriefs wird, wenn dieselbe günstig lautet, gewiß unverzüglich erfolgen.

München, d. 8. Juli. Aus dem Königl. Ministerium des Innern ist folgende Entschliesung ergangen:

„Se. Majestät der König haben sowohl von den, Seitens des königl. protestantischen Ober-Konsistoriums gegen verschiedene katholische Priester wegen aufreizender und schmähernder Kanzel-Vorträge neuerlich erhobenen Beschwerden, als auch von dem unlängst durch das königl. protestantische Konsistorium zu Ansbach gegen einen protestantischen Pfarramts-Kandidaten aus dem gleichen Grunde erlassenen Disziplinar-Erkenntniß Kenntniß zu nehmen geruht. Je mehr Sr. Majestät am Herzen liegt, daß den geistlichen Behörden in ihren auf die

Wiederbefestigung der positiven Glaubenslehre, als der einzigen dauernden Grundlage wahrhafter Religiosität und Sittlichkeit, und auf deren Wiedereinführung in das öffentliche und Privatleben gerichteten Bestrebungen, und in der Bekämpfung jener verwerflichen Gesinnung, die zwischen den beiden Gränzpunkten flachen Indifferentismus und krassen Materialismus unter den mannigfaltigsten Formen fortwuchert, von Seiten der königl. Stellen und Behörden nicht nur kein Hinderniß gelegt, sondern vielmehr überall der kräftigste Vorschub geleistet werde; um so unerschütterlicher sind auch Allerhöchstdieselben entschlossen, nicht zu dulden, daß auf den Kanzeln oder in öffentlichen Druckschriften der Religionsfriede unter den im Königreich bestehenden christlichen Kirchen-Gesellschaften durch böswillige Angriffe gestört, daß gegen Andersgläubige aufgeregt oder genährt, durch Schmähungen gegen die eine oder die andere der erwähnten Kirchen-Gesellschaften oder in irgend einer sonstigen Beziehung den bestehenden Gesetzen und Verordnungen zuwidergehandelt, der Streit über abweichende Glaubenslehren in das Gebiet der Parteiwuth herabgezogen, und auf solche Weise unchristliche Gesinnung gepflanzt und gefördert, der unter dem Schirme der Gesetze stehende Rechtszustand verletzt und die innere Eintracht untergraben werde. Sämmtliche königl. Kreis-Regierungen, Kammern des Innern, werden daher nach Allerhöchstem Befehle beauftragt, auf der einen Seite die oben bezeichneten Bestrebungen der kirchlichen Behörden eben so ernst zu unterstützen und zu fördern, als auf der andern Seite nicht nur die wachsamste Aussicht auf die verschiedenen Druckschriften zu führen, sondern auch in allen Fällen, wo sie von Kanzelvorträgen Nachricht erhalten, welche die bezeichneten Merkmale der Strafbarkeit an sich tragen, nach Maßgabe des Inhalts und der hiernach zu bemessenden Kompetenz, entweder selbst sofort auf das Nachdrücklichste einzuschreiten, oder die Einschreitung der zuständigen kirchlichen Behörden hervorzurufen, und im solchen Falle des Erfolges ihrer Requisition sich zu versichern, zugleich aber Anzeige an das unterfertigte Ministerium zu erstatten, nachdem Se. Maj. der König fest entschlossen sind, keinem noch nicht angestellten Geistlichen, der sich gegen die vorstehenden Anordnungen verfehlen wird, bis zu abgelegter Probe ernstlicher Besserung eine Anstellung im Kirchendienste zu verleihen oder ihn zu einer solchen Anstellung zuzulassen, aber auch gegen bereits angestellte Geistliche die bestehenden Gesetze und Allerhöchsten Verordnungen mit dem entschiedensten Nachdrucke zu handhaben. Hiernach ist sich gehorsamst zu achten, und es wird sich des pünktlichsten Vollzugs dieses Allerhöchsten Befehls versehen. München, den 23. Juni 1842."

#### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 9. Juli. Am morgenden Sonntage wird eine große Truppenmusterung in Zarskoje-Selo stattfinden, wo der Hof diniren wird. Abends werden Se. Majestät der König von Preußen mit der kaiserlichen Familie im Palaß auf der Insel Jelagin eintreffen, wo übermorgen Diner und große Promenade stattfinden wird.

#### Frankreich.

Paris, d. 11. Juli. Seit lange war die Börse nicht so aufgeregt, wie heute; das der Opposition bis daher günstige Ergebnis der Wahlen hat diesen Morgen eine Art panischen Schreckens unter den Spekulanten verbreitet; die 3pEt. Rente, noch am Sonnabend zu 80. 12 $\frac{1}{2}$  gesucht, öffnete heute zu 79. 45. ausgedoten; gegen 2 Uhr, als sich das Gerücht verbreitete, von 300 Wahlen, die dem Ministerium bekannt geworden, seien 149 oppositionell ausgefallen, wich die Notirung auf 79. 20.;

später zog der Cours wieder etwas an; man schloß zu 79. 55. — Die 3pEt. Rente unterlag denselben Schwankungen; sie fiel von 120. 10. auf 119. 10. und hob sich wieder auf 119. 55.

Ergebnis der Wahlen im Seinedepartement: Konservative Kandidaten: Jaqueminot, Lefebvre; Kandidaten der Opposition: Villaut, Ganneron, Marie, Carnot, Moreau, Bethmont, Galis, Jouvencel, Bavin, Boissel, Garnon. Somit 11 Kandidaten der Opposition und nur 2 konservative Kandidaten. Im 14ten Arrondissement hatte keiner der Kandidaten die absolute Majorität erlangt; die Ballotage wird heute stattfinden. Odilon Barrot, der mit Jaqueminot konkurrierte, hatte 438 Stimmen; Jaqueminot siegte mit 689; — mit den meisten Stimmen, nämlich mit 1196, wurde Jacques Lefebvre im zweiten Arrondissement gewählt.

Von übrigen bereits bekannten Wahlen sind zu nennen: Berryer, der Legitimist, zu Marseille; Briquerville, zu Cherbourg, Lacrosse, zu Brest, Bechar, zu Nîmes, Joly und Balsmy (Legitimist), zu Toulouse, Ducos, zu Bordeaux, Souin, zu Tours, Berville, zu Pontoise, — diese alle aus den Reihen der Opposition; von Konservativen kann man anführen: Leste, Wüstemberg, Koul, Granier, Vignon, Paighans, Delesfert, Zulchiron, Segur, Kemilly.

Die Débats enthalten einen kurzen Artikel, der Niederlagen verrät; sie sagen auch, es seien bis am Abend (vom 10. Juli) 68 Wahlen bekannt gewesen, worunter 34 Konservative und 34 Oppositionelle. Am 11. Juli Morgens wußte man von 78 weiteren Wahlen; von der Gesamtsumme 146 sollen 80 konservativ und 66 oppositionell sein. Jedem falls wird, nach diesen Ziffern zu urtheilen, die Opposition in der nächsten Kammer in ansehnlicher Stärke auftreten. Cormenin, Ledru-Rollin, Mauguin, Audinot, Lafayette, Pages, Cremieux — Kandidaten der Opposition, wurden gewählt. Die Minister Guizot, Martin und Duchatel hatten ihre Wahl zu Lisieux, Douai und Arles gesichert. Auch Lacave-Laplagne, Cunin-Gridaire und Salvandy sind wieder gewählt. Laffitte ist abermals der Deputirte von Rouen.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Juli. Zu Anfange voriger Woche waren die Getreidepreise bedeutend im Steigen, doch gingen sie gegen Ende derselben wieder zurück, hauptsächlich wohl in Folge der großen Quantitäten fremden Weizens, die täglich ankommen. Die Magazine in London und Liverpool sind damit überfüllt, es ist aber bis jetzt wenig davon verzollt worden, da man auf ein ferneres Sinken des Zolles hofft, der schon von 13 auf 2 Sch., seit die neue Kornbill in Kraft trat, gewichen ist. Wahrscheinlich wird er noch 2 bis 3 Sch. heruntergehen, da viele Hauptmärkte vorige Woche einen Durchschnittspreis von 66 Sch. ergeben haben. Das Wetter ist unbeständig geworden, aber nicht so, daß es den Feldgewächsen Schaden zufügen könnte.

Die Wittve des weltberühmten Charles James Fox ist auf ihrem Landsitz St. Anne's Hill 97 Jahr alt mit Tod abgegangen.

#### Spanien.

Madrid, d. 4. Juli. Die Session des Kongresses wird wahrscheinlich nächste Woche geschlossen; vorgestern waren nur 143 Deputirte zugegen; 141 gehören zu gültigen Beschlüssen. Heute hat der Finanzminister ein Memoire über den Zustand der Staatsfinanzen in die Kammer gebracht; dasselbe soll gedruckt und ausgetheilt werden.

## Vorrede zu den „Walhalla-Genossen“.

Es waren die Tage von Deutschlands tiefster Schmach (schon hatten jene von Ulm und Jena stattgefunden, die rheinische Konföderation war geschlossen, Deutschland zerfleischt sich bereits selbst), da entstand im Beginn des 1807ten Jahres in dem Kronprinzen Ludwig von Baiern der Gedanke, der fünfzig rühmlichst ausgezeichneten Deutschen Bildnisse in Marmor verfertigen zu lassen, und er hieß gleich Hand an die Ausföhrung legen. Später wurde die Zahl vermehrt, dann auf keine beschränkt und nur rühmlich ausgezeichneten Deutscher, fühlend, daß, sagen zu wollen, welche die rühmlichen, Anmaßung wäre, wie denn auch zu behaupten, daß es keine gäbe, die eben so verdienten, in Walhalla aufgenommen zu sein, und mehr noch als manche, die es sind. Deutscher Zunge zu sein, wird erfordert, um Walhalla's Genosse werden zu können; wie aber der Hellene ein solcher blieb, gleichviel, ob aus Jonien oder aus Sikilien, aus Kyrene oder Marsiglia, so der Deutsche, sei er aus Liefland, dem Elsaß, der Schweiz oder den Niederlanden (ward ja holländ. Adel sogar in den deutschen Orden aufgenommen, und Flammändisch und Holländisch sind Mundarten des Plattdeutschen). Auf die Wohnsitz kommt es nicht an, ob es seine Sprache behalten, Das bestimmt den Fortbestand eines Volkes; so blieben die Ostgothen bis zu ihres Staates Untergang, die Longobarden Jahrhunderte nach des ihrigen noch Deutsche, die Franken in Gallien lange noch nach dessen Eroberung, die Westgothen in Spanien aber, und in Britannien die Angeln und Sachsen verschmolzen sich bald nach ihren Niederlagen bei Xerex della Frontera und Hastings, mit

andern Völkern, woraus neue entstanden. Mit dem ersten bekannten großen Deutschen: Hermann dem Römerbesieger, angefangen, sind in Walhalla, durch deutsche Künstler verfertigt, von rühmlich ausgezeichneten Deutschen die Brustbilder oder (wurden keine gleichzeitige Bildnisse gefunden) aus Erz die Namen. Kein Stand, auch das weibliche Geschlecht nicht, ist ausgeschlossen. Gleichheit besteht in Walhalla; hebt doch der Tod jeden irdischen Unterschied auf!\*) Die Stelle in ihr wird durch die Zeit des Eintritts in die Ewigkeit bestimmt. Rühmlich ausgezeichneten Deutschen steht als Denkmal und darum Walhalla, auf daß Deutscher der Deutsche aus ihr trete, besser als er gekommen. Geweiht sei diese ehrwürdige Stätte allen Stämmen Deutscher Sprache; sie ist das große Band, das verbindet, wäre jedes andere gleich zernichtet; in der Sprache währt geistiger Zusammenhang. Die kurzen, hier folgenden Andeutungen sind alle fast aber nicht bloß Auszüge eines größeren Werkes, gleichfalls von Walhalla's Gründer, das größtentheils aus Geschichtsbüchern und Lebensbeschreibungen entnommen; doch auch es besteht nicht bloß aus Entnommenen. Ruhm bei der Mitwelt ist wenig, bei der Nachwelt mehr, nicht Alles; das Beste aber innerer Werth, wogegen jeder verschwindet: er ist das Einzige; was wir mitnehmen, er währt, wie die Seele, ewig.\*\*\*) München, den 10. Dezember 1829. Walhalla's Gründer Ludwig.

\*) Wal leist Tod im Uraltdeutschen.

Ann. d. Verf.

\*\*) Dieses Vorwort ist früher aufgesetzt, als manche Lebens-Andeutungen.  
Ann. d. Verf.

## Bekanntmachungen.

### Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des Friedrich Gottlieb Trautmann gehörige, zu Quersfurth in der Braunsgrasse unter No. 84. belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu 816 Thlr. 15 Sgr. 10 Sgr., in welchem seit vielen Jahren ein Süberzeiggeschäft betrieben worden, soll Erbtheilungshalber in freiwilliger Subhastation

den 4. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Türpen an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der Hypothek erschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Quersfurth, den 4. Juli 1842.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
v. Schlieckmann.

### Bekanntmachung.

Die zu dem Nachlaß der hier verstorbenen Custos Thiele'schen Eheleute gehörigen Mobilien, Hausgeräthe, Wirtschaftssachen, auch Bücher, sollen auf den

23. Juli 1842, Vormittags 8 Uhr, in der vormaligen Dienstwohnung des Thiele meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Aktleben, den 12. Juli 1842.

**Königl. Gerichts-Commission.**  
Rhenius.

Der Ertrag der diesjährigen zu erhoffenden sehr reichlichen Erndte in dem Weinberge unterhalb der hiesigen Amtswohnung soll Montag den 25. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, und haben sich Nachkuffige gedachten Tages und Stunde zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen Domänen- und Rentamts-Expedition einzufinden.

Amt Friedeburg, den 15. Juli 1842.

Daß ich mein Lager wieder mit neuer Zufahre von Halberstädter Leinwand diesjähriger Bleiche vervollständigt habe, zeige ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Abnehmern mit der ergebenen Bitte an, mich recht häufig mit ihren Abkäufen zu beschäftigen, und dabei der reellsten Bedienung sich versichert zu halten.

Halle, den 15. Juli 1842.

H. M. Buchmann,

früher Gebr.,

große Klausstraße No. 894.

Eine schöne Bockwindmühle in sehr naher Lage, mit 195 □ M. Acker in der Umgebung, so wie ganz neuen Wohn- und Stallgebäuden, wovon jährlich 7 Thlr. Abgaben zu entrichten, waiser zum Verkauf nach der Geschäftsman Gossche in Hohenenthurm. Unterhändler werden verboten.

### Bekanntmachung.

In dem Gasthose zum goldenen Engel in der obern Steinstraße zu Halle stehen zwei Getreidemaschinen zu verkaufen.

Schaffstädt, den 16. Juli 1842.

Ermisch.

### Kapitalverleihung.

Gegen hypothekarische Sicherheit liegen sofort 10,000 Thlr. zum Verleihen, im Ganzen oder einzeln-n Posten, jedoch nicht unter 2000 Thlr., bereit; auch sind diese Gelder bei pünktlicher Zinszahlung nicht leicht einer Kündigung unterworfen. Alles andere erfährt man auf frankirte oder mündliche Anfragen bei

H. Hellriegel,

Fischgasse No. 126. in Raumburg a. d. S.

Die geehrten Eltern, welche gesonnen sind, ihre Söhne in Pension zu geben, finden unter billigen Bedingungen jetzt oder zu Michaelis eine freundliche Aufnahme. Lange-gasse No. 1960.

Es soll den 25. Juli, Vormittag 10 Uhr, das bei der Domain Sittichenbach befindliche diesjährige Obst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

### Dienstag Militair-Concert.

Heiße zur Weintraube.

**Gans- und Garten-Verkauf.**

Das zu Helfta bei Eisleben belegene, von den Hoppe'schen Erben besessene Wohnhaus und Garten, welches erstere 5 Stuben, 8 Kammern, Küche, zwei große Keller, Scheune, Stallung zu Pferden und Rindvieh, Wagenremise, Waschhaus und Brunnen enthält; der Garten aber in Obstplantagen, Gras- und Gemüsegarten besteht und einen Flächeninhalt von 6 Morgen enthält, soll im Wege der Licitation meistbietend verkauft werden, und habe ich hierzu

den 21. Juli c. Vorm. 10 Uhr in dem Otten'schen Gasthose zu Helfta Termin angesetzt. Die Grundstücke können täglich in Augenschein genommen, auch die Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden.

Melcher,  
verpflichteter Auktionator.

**Aufforderung zur Rückkehr.**

Der Mühlbursche Friedrich Gattermann wird hierdurch dringend ersucht, sofort in das elterliche Haus zurückzukehren.

Die Wohlthätlichen Polizeibehörden, sowie die Herren Mühlenbesitzer werden hierdurch freundlichst gebeten, den r. Gattermann auf Gegenwärtiges aufmerksam zu machen. Liederstadt bei Querfurth,  
den 14. Juli 1842.

Fr. Gattermann,  
Mühlenbesitzer.

Ich habe ein Lager von Schmiede- und Schlosser-Eisen, bestehend in

**Rund-, Quadrat-, Flach-, Reif-, Band- und Schmitteisen,**

in allen Dimensionen von vorzüglicher Güte zum Verkauf erhalten und kann ich davon auch im Einzelnen zu auffallend billigen Preisen abgeben.

**Rundeisen** zu Willen bis zu 4 1/4 C. F. ist ebenfalls vorräthig, sowie stärkere Sorten auf Bestellung baldigst besorgt werden von

E. E. R. Krüger,  
Halle, kleiner Berlin No. 415.

Auf dem Vorwerk Collenbey soll das fette Schaafvieh in einzelnen Posten verkauft werden, und kann jeden Tag von früh 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr in Augenschein genommen werden.

Ein gutes, acht Jahr altes Ackerpferd, oder zwei egale braune 2 1/2 jährige Fohlen, sind zu verkaufen bei

Brause in Schwittersdorf.

In meinem Hause, Sandberg und Rathhausgasse No. 247., ist die ganze mittlere Etage, bestehend aus 6 großen Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen und mehreren andern Räumen, einzeln auch getheilt, zu Michaelis, wo es ganz neu eingerichtet wird, zu vermieten.

F. Friebus,  
Mauermeister.

Noch 3 gut eingerichtete Familien-Logis sind zu Michaelis zu vermieten, Sandberg No. 260 a. in der Nähe der Leipzigerstraße. Das Nähere bei

F. Friebus,  
Mauermeister.

**Mühlen-Verkauf.**

Die Unterzeichneten sind gefonnen, ihre vor dem Dornburgerthore allhier belegene Mühle, genannt Breitestraßenmühle, mit allen dazu gehörigen Inventarien in dem

den 27. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Mühle selbst anstehenden Termine aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Bestbietende auf ein annehmlches Gebot des Zuschlags sofort zu gewärtigen und, zur Bindung an sein Gebot, sogleich 500 Thlr. Caution zu leisten hat.

**Beschreibung des Grundstückes:** Die Mühle hat 3 Mahlgänge und eine Schneidemühle, liegt dicht an der Stadt und unmittelbar an der Magdeburger Straße und ist wegen ihrer Lage ganz zum Holzhandel geeignet. — Zu der Mühle gehören mehrere Wirthschaftsgebäude, Ställe und eine Scheune, ein Obst- und Gemüsegarten und zwei sehr gute tragbare Wiesen, ungefähr 8 Morgen enthaltend.

Außerdem beabsichtigen die Unterzeichneten, ihre eine halbe Stunde von Zerbst auf der Doppelschen Feldmarke zusammenliegende Breite von 90 Magdeburger Morgen guten Ackers und eine 10 Morgen enthaltende Wiese ebenfalls in diesem Termine an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zerbst, den 22. Juni 1842.

Die Hammer'schen Erben.

**Wanzen- und**

zur augenblicklichen Ausrottung der Wanzen und ihrer Brut, ein, in vielen öffentlichen Anstalten und Kasernen als untrüglich bekanntes Mittel, das Glas zu 1/3 Thlr. oder 10 Sgr.

In Halle bei Herrn

**Franz Vaccani.**

Heute Concert bei Kühne auf der Waik.

**Fürstenthal.**

Heute vollstimmiges Harmonie-Concert vom Stadtmusikchor bei **brillanter Erleuchtung** des Gartens.

\*\*\*  
**Stabliissements-  
 Anzeige.**

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum beehren wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir von heute ab in dem in der langen Gasse hieselbst belegenen früher **Dankwart'schen** Wohnhause ein **Leinen- und Baumwollen-Waaren-Geschäft** eröffnet haben. Unser vollständig assortirtes **Waaren-Lager** bietet eine genügende Auswahl von weißen **Halberstädter** und **Thüringer** weißgarbigen, so wie auch bunten **Leinen, Bett-Barchent, Drill** und **Federleinen**, gedruckte und andere baumwollene **Waaren**, nicht minder **Leinen** und **baumwollene Beinkleider-Zeugen** und sonstigen dahin einschlagenden **Waaren-Artikel**. Die Herren **Dekonomie** wissen schon wir insbesondere davon in Kenntniß, daß wir auch mit einem **kompletten Sortiment guten Hanf-Drill zu Getreide-Säcken** versehen sind. Indem wir uns einer allseitigen geneigten Beachtung empfehlen, versichern wir, daß unser sorgfältiges Bestreben dahin gerichtet sein wird, uns die dauernde Zufriedenheit unserer geehrten Abnehmer durch eine reelle und möglichst billige Bedienung zu erwerben.

Zörbig, den 12. Juli 1842.

Gebrüder **Kutschner.**

**Vortheilhafte Platzirung von Pensionären.**

Pensionäre, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden bei einer soliden und gebildeten Familie zu Michaelis eine sehr gute und billige Aufnahme. Geehrte Eltern und Angehörige wollen sich gefälligst der nähern Bedingungen halber wenden an den Kunsthändler **Adelbert Lossier** in Könnern und an den Antiquar **Buhlmann** in Halle, Leipziger Straße No. 324.

**Offene und recht vortheilhafte Stellen** in verschiedenen Fächern, exel. Gesinde, hat Auftrag nachzuweisen **H. Dankworth** in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Beilage

### Deutschland.

Koblenz, d. 13. Juli. So eben erfahren wir, daß die Erhebung des Herrn Koadjutors Bischofs von Geißel zu Köln zum Titular-Erzbischof von Ikonium in partibus infidelium die landesherrliche Genehmigung erhalten hat und die Behörden der Rheinprovinz angewiesen worden sind, dem Hrn. von Geißel in Zukunft das Prädikat „Erzbischöfliche Hochwürden“ beizulegen.

### Frankreich.

Paris, d. 12. Juli. Die Börsenmatadoren von konservativer Färbung haben wieder Muth gefaßt; die Wahlen scheinen im Ganzen nicht so bedenklich auszufallen, als der erste Tag vermuthen ließ; das Kabinet vom 29. Oktober hat Aussicht, die Majorität in der neuen Kammer zu erhalten; in Folge dieser günstigeren Aspecten ist die Rentenotirung besser gegangen.

Die Wahlen des Seinedepartements sind nun vollendet; auch im 14ten Wahlbezirk hat der Kandidat der Opposition, Hr. Laferrière, mit 447 gestiegt über seinen Konkurrenten, den konservativen Kandidaten Possot, der 424 Stimmen hatte. So wird also das Seinedepartement in der Kammer von 12 Deputirten von der Opposition und 2 Konservativen vertreten. Im Ganzen waren gestern Abend 358 Ernennungen bekannt, nämlich 210 Konservative und 148 Oppositionelle. Heute Vormittag wurden ferner 19 weitere Wahlen bekannt, die auf konservative Kandidaten gefallen sind, während die Opposition nur 5 neue Namen gewonnen hat.

Unter den heute bekannt gewordenen Wahlen finden sich folgende markante Personen: Girod, Cambacères, Divien, Sade, Odilon Barrot, Boissy d'Anglas, Ternaux, Thiers (zu Alg), Dufaure, Faubert, Duvergier de Hauranne, Thiard, Emile Girardin, Dugéaud, Passy, Dupont, Lalande, Remusat, Persil, Tocqueville, Dupin, Tracy, Lamartine, Arago, Sauzet, Janvier, Isambert, Saint-Marc-Girardin.

### Belgien.

Brüssel, d. 11. Juli. Im Independentant liest man: Bis zu dieser Stunde ist noch kein Handelsvertrag mit Frankreich abgeschlossen, und es wird auch kein Abschluß stattfinden, bis die Wahlen beendigt sein werden, aus dem sehr einfachen Grunde, weil Guizot und die übrigen Minister Paris verlassen haben, um sich nach den Orten zu begeben, wo sie als Kandidaten auftreten, und weil sie erst nach ihrer Rückkehr in die Hauptstadt werden entscheiden können, ob Grund vorhanden ist, Belgien die Ausnahme von der Ordonnanz vom 26. Juni zu bewilligen, die es verlangt. Wir fügen hinzu, daß kein Vertrag ratifizirt werden wird, bis die belgischen Kammern die Konzessionen genehmigt haben werden, welche die Regierung geglaubt haben wird, Frankreich bewilligen zu können.

### Spanien.

Madrid, d. 5. Juli. Es ist hier ganz still in der Politik; die Gerüchte von einer insurrektionellen Gährung zu Burgos haben sich verloren. Der Deputirte Sanchez Silva will morgen eine Interpellation an die Minister richten in Betreff des Handelsvertrags mit England. — Der Bandenführer Felipe ist auf einem seiner Streifzüge in Katalonien gefangen genommen und vor einigen Tagen zu Vich erschossen worden.

### Vermischtes.

— Aus Eegseth auf Søndmor in Norwegen wird gemeldet, daß man dort am 13. Juni eine starke Erderschütterung verspürt habe. Die bisher helle und warme Witterung habe sich hierauf in Regen und Schneewetter verwandelt.

— Auf der Eisenbahn von Birmingham nach Gloucester brach dieser Tage Feuer auf den Güterwagen aus, und in wenigen Minuten bot der Zug den Anblick eines beweglichen Feuerberges dar. Der Schaden beträgt 6—800 Pfd. Glücklicher Weise kam Niemand zu Schaden, weil man bei Zeiten die nächste Station erreichte.

### Neueste Nachrichten.

Paris, d. 13. Juli. Dem Herzog von Orleans ist heute um Mittag, als er nach Neuilly fuhr, ein schwerer Unfall begegnet; die Pferde am Wagen wurden scheu und gingen durch; der Herzog sah zum Wagen hinaus, um zu sehen, was vorgehe, und lehnte sich dabei auf den Schlag; dieser ging auf, und der Prinz fiel zwischen die Räder auf den Kopf und verletzte sich stark an der Stirne; er wurde ohne Besinnung in ein nahees Weinhaus gebracht. Nach einer halben Stunde kamen der König und die Königin mit dem Leibarzt Duval. Der Herzog von Orleans war in diesem Augenblick noch nicht wieder zur Besinnung gekommen. Doch scheint der Arzt die königl. Eltern beruhigt zu haben; indem er die Versicherung gab, die Wunde an der Stirne sei nicht gefährlich. (Das Gerücht von dem Tode des Herzogs von Orleans war auf der Route von Paris nach Saarbrück und von da nach Frankfurt überall verbreitet; es erklärt sich aus dem Umstand, daß der Prinz so lange ohne Besinnung geblieben; aus Saarbrück, den 14. Juli erhält man die Notiz: Dem Herzog von Orleans sind auf der Fahrt nach Neuilly die Pferde scheu geworden; er sprang aus dem Wagen, fiel auf die Brust und hauchte nach vier Stunden sein Leben aus.)

Frankfurt, d. 15. Juli. Heute um 1 Uhr sind hier mehrere Handelsstafetten angekommen. Es ist damit, wie man hört, die traurige Kunde von dem Tode des Herzogs von Orleans eingelaufen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 16. Juli 1842.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	Brl. Potsd. Eisenb.	5	127 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. do. 3 1/2 pCt.	4	—	do. do. Prior. Obl.	4 1/2	—
abgestempelt	*)	104 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Spz. Eisenb.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	—
Präm. Sch. der	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Seehandlung.	—	86	do. do. Prior. Obl.	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Düss. Elb. Eisenb.	5	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Brl. Stadt-Obl.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Obl.	5	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. 3 3/2 pCt.	*)	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Rhein. Eisenb.	5	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
abgestempelt	*)	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	100
Danz. do. in Th.	—	48			
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103	Geld al marco	—	—
Großh. Pof. do.	4	107	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	Anderer Goldmün-	—	—
Pomm. do.	3 1/2	—	jen à 5 Th.	—	10
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Disconto	—	3
Schlesische do.	3 1/2	—			

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pCt.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 16. Juli.

	2 tnl.	— sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	15 sgr.	— pf.
Weizen	1	12	6	—	1	17	6
Roggen	1	—	—	—	1	3	9
Gerste	—	25	—	—	1	—	—

Magdeburg, den 15. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	62 tnl.	Gerste	25	—	26 1/2 tnl.
Roggen	35	—	37	Hafer	18	—	22

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 15. Juli: 59 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 15. bis 17. Juli.

Im Kropfzügen: Sr. Excell. der Sr. General-Lieut. v. Jagow a. Brandenburg. Frau Gräfin v. Wiengersen a. Bschepplin. Sr. Amts-actuar v. Dieckau a. Hubertsburg. Sr. Caplan Michely a. Münster.

**Bekanntmachungen.**

Ein gewandter unverheiratheter junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht und genügende Atteste aufzuweisen hat, findet sogleich einen Dienst im Gasthof zum deutschen Hause in Wetzin.

Mittwoch den 20. d. M. frischgebrannten Kalk bei J. F. Stegmann.

Sechste Brunnengräber finden sofort Arbeit auf dem Rittergute Queß.

Eine Bäckerei, 2 Stunden von Halle gelegen, in welcher täglich 3- bis 4mal gebacken wird, mit Materialhandel verbunden, steht sofort billig mit 700 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt der Commissionsair Supprian in Halle, Leipziger Straße No. 283.

Eisig von Landwein, zum Einmachen, das Quart 2 1/2 Sgr., bei F. W. Kuprecht.

**Donnerstag den 21. Juli, 2tes Sommer-Abonnement-Concert**

im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Stadtmusikchor.

Heute Abend von 1/2 8 Uhr Militair-Concert im Funkschen Garten.

Zurückgelassen: Ein schwarzes Blondentuch im Omnibus. Der Eigenthümerin wird dasselbe gegen Zurückerstattung der Insertionsgebühren ausgehändigt im schwarzen Wä.

**Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Bei der jetzt begonnenen Ernte empfehlen sich die Unterzeichneten den Herren Landwirthen zur Vermittelung ihrer Versicherungen mit dem Bemerkung, daß es das eifrigste Bestreben der obgenannten Gesellschaft ist, ihnen sowohl bei Versicherungen in Gebäuden als in Diemen im freien Felde

die möglichste Erleichterung und Bequemlichkeit zu verschaffen. Die Unterzeichneten sind gern bereit, hierüber nähere Auskunft zu ertheilen.

G. W. Gärtner in Halle, Franz Gram in Alsleben, Kammerer Bohme in Gräfenhainchen,

C. W. Klingebell in Merseburg, G. Waldamus in Hettstedt, Finger & Comp. in Wetzin, H. A. Astenstädt in Bitterfeld, Ernst Jänichen jun. in Döben, J. C. Ziemann in Delitzsch, W. Heine in Eisleben, als Agenten.

Am 13. Juli d. J. ist ein weißer Hühnerhund mit braunem Behänge, auf dem Namen Nero hörend, abhanden gekommen. Wer solchen auf dem Rittergute Steuden bei Schaafstädt abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Sr. Gutsbes. v. Pedow a. Schwerin. Sr. Partik. Reinerki a. Riga. Sr. Kaufm. Fubel a. Berlin. Sr. Kaufm. Jenz a. Bielefeld. Sr. Kaufm. Wüstemann a. Eisenach. Sr. Kaufm. Keller a. Lütlich. Sr. Kaufm. Boffe a. Kassel. Sr. Baron v. Burgsdorf a. Koburg. Sr. Hofrath v. Henneberg a. Königsberg. Sr. Oberförster Teusler a. Braunschweig. Sr. Gutsbes. Bernede a. Deuß. Sr. Dr. med Winterbottom a. Schout-Field. Sr. Architect Eichler a. Stuttgart. Sr. Kaufm. Stelzner a. Leipzig. Sr. Kaufm. Fischer a. Montjoie.

Stadt Zürich: Sr. Konfist.-Rath Groneberg a. Sondershausen. Sr. Prof. Wiggert a. Magdeburg. Sr. Stud. Engelhardt a. Leipzig. Die Hrn. Partik. May u. Jors a. Straßburg. Sr. Portepeschfahr. Neuhäus a. Köln. Sr. Kaufm. Sobels a. Quedlinburg. Sr. Major v. Brisen a. Erfurt. Sr. Hauptmann Elten u. Sr. Stud. v. Kehler a. Berlin. Sr. Partik. Conour a. Neuyork. Sr. Kaufm. Ueberer a. Deuß. Sr. Kaufm. Baumann a. Freiberg. Sr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. Sr. v. Medem a. Stettin. Sr. Partik. Simon a. Nürnberg.

Goldnen Ring: Sr. Hauptm. v. Schubert a. Delitzsch. Sr. Prediger Abel a. Nordhausen. Sr. Prediger Winkler e. Meppen. Sr. Cand. Passfurt a. Berlin. Sr. Dekon.-Jasp. Kulmbach a. Weiningen. Sr. Kaufm. Michelis a. Dessau. Sr. Kaufm. Schildbach a. Erfurt. Sr. Kaufm. Kösa a. Andernach. Sr. Kaufm. Keil a. Berlin. Die Hrn. Fabr. Degenkolbe u. Böttcher a. Arimitschau. Sr. Fabr. Bosdemeyer a. Gfell.

Goldnen Löwen: Sr. Pastor Strecken a. Frisow. Sr. Baummeister Bandau a. Halberstadt. Sr. Kaufm. Kreyser a. Straußfurt. Sr. Hauptmann Hartleben a. Erfurt. Sr. Fabr. Teicher a. Oera. Sr. Abergift Hartmann a. Köthen.

Schwarzen Bär: Sr. Dr. phil. Utgenannt, Sr. Drechslermeister Feismering u. Sr. Kaufm. Fränkel a. Berlin. Sr. Privatm. Müller a. Heiligenstadt.

Stadt Hamburg: Sr. Oberlieut. v. Hahn a. Berlin. Sr. Pfarrer Mosche a. Liebenwerda. Sr. Lieut. v. Sipki a. Paderborn. Sr. Baukonduc. Bechen a. Erfurt. Sr. Lieut. v. Waldow a. Köln. Sr. Kaufm. May a. Leipzig. Mad. Ehlüter a. Köthen. Fräul. Böttcher u. Mad. Scherer a. Leipzig. Sr. Graf v. Stolberg, Sr. Partik. v. Dücker, Fräul. Schirmer, Sr. Dr. Wanstrop, Gouverneur des Kadettenhauses, u. die Kadetten v. Jüng, Sandkuh, Böttcher u. Kalbofsky a. Berlin. Sr. Partik. Trautmann a. Weisenfels.

Goldnen Kugel: Sr. Reg.-Rath v. Winzigerode a. Köln. Sr. Kfm. Martischeffel u. Sr. Dekon. Martischeffel u. Weisenfee. Sr. Privatm. Reinede a. Wellen. Frau Regist. Gröfpler u. Fräul. ventschel a. Naumburg. Sr. Major v. Reitenbach a. Dresden. Sr. Gutsbes. Ursinus a. Käthein. Sr. Buchhdl. Schlegel a. Stolberg. Sr. Dr. gamist Breitung a. Sangerhausen. Sr. Cand. Weinig a. Alsleben. Sr. Gutsbes. Landmann a. Wiltshüs. Sr. Kaufm. Hartung a. Herslin. Sr. Kaufm. Müller a. Altenburg. Sr. Kaufm. Geisenius a. Lyon. Sr. Wühlweber. Truthe a. Seltersfeld. Sr. Partik. Aemann a. London.